



Arbeitsblatt 14.3.3.1 Der 30. Januar 1933

LÖSUNG

Vervollständigen Sie den Lückentext mit den unten angegebenen Stichwörtern!

Die Zeit zwischen 1933 und 1945 wird in der Geschichtsschreibung als

Nationalsozialismus bezeichnet. Am 30. Januar 1933 wurde der Parteiführer **Adolf Hitler** zum neuen Reichskanzler im Deutschen Reich ernannt. In den darauffolgenden Wochen folgte der konsequente Ausbau zu einem diktatorischen **Führerstaat**. Nachdem sich am 27. Februar 1933 der **Reichstagsbrand** ereignete, wurden einen Tag später mit dem **Gesetz zum Schutz von Volk und Staat** die Freiheits- und Grundrechte stark eingeschränkt. Am 21. März 1933 fand der **Tag von Potsdam** statt. Dort verneigte sich Reichskanzler Hitler symbolträchtig vor Reichspräsident **Paul von Hindenburg** und konnte somit viele Sympathien für seine Regierungspolitik gewinnen. Nur zwei Tage später wurde im Reichstag das **Ermächtigungsgesetz** erlassen. Dies bedeutete quasi das Ende der Demokratie, da der Reichstag entmachtet und eine parlamentarische Kontrolle damit außer Kraft gesetzt wurde. Die nationalsozialistische Ideologie setzte auf eine starke deutsche **Volksgemeinschaft**. Sie sollte von "minderwertigen Rassen", wie den **Juden**, "gesäubert" werden. Nachdem Reichspräsident Hindenburg im August 1934 starb, beanspruchte Hitler auch dessen Amt. Damit war der Prozess der **Machtergreifung** abgeschlossen. Die rassistischen Lehren der Nazis wurden in allen staatlichen und sozialen Bereichen **angewendet**. Im Zuge der im September 1935 verabschiedeten **Nürnberger Gesetze** wurde den Juden ihre deutsche Staatsangehörigkeit entzogen und durften nicht mit Ariern eine Ehe schließen. Den Höhepunkt des **Antisemitismus** im "Dritten Reich" markierte die **Reichspogromnacht** am 9. November 1938. Die NS-Außenpolitik zielte darauf ab, die Bestimmungen des

Versailler Vertrages rückgängig zu machen. Es sollte **Lebensraum** im Osten erobert werden, um die Ausbreitung der deutsch-“arischen Rasse” aufzuwerten. Diesbezüglich führte Hitler 1935 die **Wehrpflicht** wieder ein und besetzte 1936 das entmilitarisierte **Rheinland**. 1938 folgten der Anschluss **Österreichs** und die Eingliederung des **Sudetenlandes**. Am 1. September 1939 begann mit dem Überfall auf Polen der **Zweite** Weltkrieg. Die Kriegsführung der deutschen **Wehrmacht** setzte in Mittel- und Osteuropa auf einen gewaltsamen **Vernichtungskrieg** gegen Slawen und “minderwertige Rassen”. Auf der **Wannseekonferenz** im Jahr 1942 einigten sich hochrangige Vertreter der Regierung und SS auf die Endlösung der Judenfrage. Damit begann der systematische Massenmord an den europäischen Juden. Nach der verlorenen Schlacht bei **Stalingrad** kam es zur entscheidenden Kriegswende. Die USA, Großbritannien und die Sowjetunion schlossen sich zu einer **Anti-Hitler-Koalition** zusammen und veranlassten die Wehrmacht zum Rückzug. Am 30. April beging Adolf Hitler Selbstmord. Der Weltkrieg endete am 8. Mai 1945 auf europäischem Boden. Anschließend erfolgte die Aufteilung des Deutschen Reiches in **vier Besatzungszonen**.

Stichwörter:

Anti-Hitler-Koalition – Österreichs – Nationalsozialismus – Machtergreifung – angewendet – Wehrpflicht – Zweite Weltkrieg – Stalingrad – Ermächtigungsgesetz – Antisemitismus – Adolf Hitler – Juden – Paul von Hindenburg – Nürnberger Gesetze – Führerstaat – Volksgemeinschaft – Versailler Vertrags – Lebensraum – Sudetenlandes – Wannseekonferenz – vier Besatzungszonen – Ariern – Reichstagsbrand – Reichspogromnacht – Wehrmacht – Tag von Potsdam – Rheinland – Vernichtungskrieg – Gesetz zum Schutz von Volk und Staat